

REINER ENGELMANN

SIE BRACHTEN UNS HOFFNUNG

Die Geschichte von Edward Galinski
und Mala Zimetbaum

EINE TRAGISCHE LIEBESGESCHICHTE IN AUSCHWITZ

www.schullektuere.de



Unterrichtsmaterial von
Eva Bade

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN
AB 9**

THEMATIK

Vernichtungslager Auschwitz, Holocaust, SS-Täter, Liebe, Widerstand

DIDAKTIK

Begleitung des Textverständnisses,
vertiefte Auseinandersetzung mit dem
Text, emotionales Verstehen

Taschenbuch, 224 Seiten
ISBN 978-3-570-31602-3

cbt

1. INHALT

Sie brachten uns Hoffnung basiert auf recherchierten Begebenheiten im Vernichtungslager Auschwitz und dessen Außenlager Birkenau. Es erzählt die wahre Geschichte des polnischen Widerstandskämpfers Edek Galinski und Mala Zimetbaums, die aufgrund ihres jüdischen Glaubens inhaftiert wird.

Edek wächst in Südpolen auf. Als Seefahrer die Welt zu erkunden, ist nach der Oberschule sein Lebenstraum, doch bereitet ihm die politische Lage große Sorgen. Da er wie viele andere fest damit rechnet, dass die Nazis Polen überfallen werden, beschließt Edek, in der Nähe seiner Familie zu bleiben, und beginnt eine Mechanikerlehre.

Diese kann er nicht beenden, da die Schule schließt, als die deutsche Armee immer weiter vorrückt. Edek schließt sich der polnischen Heimatarmee an, um Widerstand zu leisten, und wird 1940 von den Deutschen verhaftet. Nach Haft und Verhören wird er nach Auschwitz deportiert.

Dort erlebt er Unmenschlichkeit und Willkür, entwickelt jedoch gleichzeitig einen großen Überlebenswillen. Während der Einsätze in den Arbeitskommandos freundet er sich mit Wieslaw Kielar an, mit dessen Hilfe Edek schließlich der Schlosserei als Mechaniker zugeteilt wird.

Vor Malas Geburt hat die Familie lange in Mainz gelebt, wo jedoch der jüngste Sohn verunglückt. Um den Erinnerungen zu entgehen, ziehen sie zurück in ihr Heimatland Polen. Der wachsende Antisemitismus holt sie in beiden Ländern ein und 1928 zieht Malas Familie nach Antwerpen.

Hier besucht sie die Schule und lernt mehrere Sprachen. Geld für die Oberschule kann die Familie nicht aufbringen, doch Mala ist sehr wissbegierig und bildet sich weiter.

Obwohl mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht 1940 auf Belgien auch Antwerpen für die jüdische Familie kein sicherer Ort mehr ist, wollen Malas Eltern trotz Malas Drängen nicht erneut umziehen. Mala wird bei einer Razzia am Bahnhof verhaftet und letztendlich nach Auschwitz deportiert. Dort wird sie

zunächst in der Registrierung eingesetzt, um dann als sogenannte Läuferin zu arbeiten, die innerhalb des Lagers Nachrichten überbringt.

Edeks und Malas erste Begegnungen beschränken sich zunächst auf kurze Blicke auf den Lagerstraßen des KZs Auschwitz-Birkenau. Dennoch können sie einander nicht vergessen. Bald organisiert Edek das erste geheime und riskante Treffen mit Mala und fortan gehören sie zusammen. Ihre Zuneigung lässt sie die Schrecken um sie herum für kurze Momente vergessen und verleiht ihnen neue Kraft. Mala nutzt ihre Position, durch die sie sich freier auf dem Gelände bewegen kann, allerdings nicht nur für Treffen mit Edek: Sie hilft und rettet Menschen, wo sie kann, organisiert Nahrung und Medikamente für die gefangenen Frauen in ihrem Lager und warnt sie vor Selektionen.

Edek und sein Freund Wieslaw planen unterdessen schon länger eine gemeinsame Flucht, die durch SS-Uniformen gelingen soll. Doch Edek weiß, dass Mala als Jüdin in höchster Gefahr ist. Er liebt sie und kann sie nicht zurücklassen. Der Fluchtplan ändert sich und Wieslaw macht daraufhin einen Rückzieher.

Edek und Mala gelingt die Flucht, indem sie es aussehen lassen, als würde ein SS-Mann einen Installateur zu einem Arbeitsauftrag begleiten. In fast drei Wochen schaffen sie es, die slowakische Grenze zu erreichen, wo sie jedoch aufgegriffen werden.

Nach Verhören und Folter werden sie nach Auschwitz gebracht. Edek und Mala verraten keinen ihrer Fluchthelfer, die SS-Angehörigen jedoch wollen ein Exempel statuieren. Jeweils an einem einzelnen Galgen – umringt von allen Mithäftlingen des Lagers – sollen Edek und Mala vor den Augen der anderen sterben.

Doch die beiden haben ihre eigenen Pläne. Sie wollen den Deutschen nicht mehr gehorchen. In einer letzten verzweifelten Aktion von Widerstand schneidet Mala sich auf dem Weg zum Galgen die Pulsadern auf, während Edek sich selbst die Schlinge um den Hals legt und den Hocker, auf dem er steht, wegstößt ...

2. DER AUTOR

Reiner Engelmann erhielt 2016 vom Freien Deutschen Autorenverband den Literaturpreis für Toleranz, Respekt und Humanität. Wegen seines Engagements in der Gedenk- und Erinnerungsarbeit wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Dies zeigt schon den klaren inhaltlichen Schwerpunkt des Autors: Denn Menschenrechte, Zivilcourage, Gewaltprävention und Toleranz sind die Themen seiner Bücher und waren es auch früher bei seiner Arbeit als Sozialpädagoge in einer Förderschule.

In dem Zusammenhang ist es ihm ein besonderes Anliegen, dass der Holocaust nicht vergessen wird



© Random House/Isabelle Grubert

und Zeitzeugen zu Wort kommen. Unter anderem mit den Titeln *Der Fotograf von Auschwitz*, *Wir haben das KZ überlebt – Zeitzeugen berichten*, *Der Buchhalter von Auschwitz*, *Doch meine Seele hat Narben* und nun *Sie brachten uns Hoffnung* gelang es Reiner Engelmann, gegen das Vergessen des Holocaust zu arbeiten. Er führt hierzu regelmäßig Lesungen und auch Studienfahrten nach Auschwitz durch, zu denen man sich auf seiner Webseite (www.reiner-engelmann.de) anmelden kann. Dort kann man auch Interviews nachlesen, weitere Informationen zu seiner Person, seinen Büchern und Auszeichnungen bekommen sowie sich über Lesungen informieren.

3. ZUR LEKTÜRE

Im Vorwort beschreibt Reiner Engelmann seine Intention zum Verfassen des Buches: „Mit dem Blick auf die Gegenwart muss ich leider feststellen, dass es wieder große Gruppen von Menschen gibt, die ausgegrenzt werden. (...) ‚Lasst sie ersaufen!‘, skandierte eine rechte Gruppierung, die auf einem Marktplatz mitten in Deutschland einen Infostand betrieb. Niemand gebot ihnen Einhalt!“ (S. 11 f.)

Die rechtspopulistischen Parteien finden besonders unter den jungen Wählern immer mehr Zuspruch. Diese Lektüre im Unterricht zu behandeln, ist darum wichtiger als je zuvor. Sie beschreibt die Grausamkeit, Menschenverachtung und Willkür in den Vernichtungslagern und erzählt gleichzeitig die wahre Geschichte zweier starker Menschen, die in dieser menschenunwürdigen Gefangenschaft zueinanderfinden. Das Buch basiert auf wahren Bege-

benheiten, alle erwähnten Personen trafen im Vernichtungslager Auschwitz aufeinander. Es ist somit möglich, im Internet und in der Sekundärliteratur (siehe S. 221) nicht nur zu den beiden Protagonisten weiterzuerforschen, sondern auch zu den meisten anderen Personen: Wiesław Kielar, der beste Freund Edek Galinskis, überlebte Auschwitz und verfasste den Titel *Anus Mundi – fünf Jahre Auschwitz*, was es ermöglicht, im Unterricht parallel noch einen weiteren Text auszugsweise hinzuzuziehen.

Der Autor liefert im umfangreichen Namensregister viele zusätzliche weiterführende Informationen. Das vom Autor erstellte Glossar bietet Erläuterungen zu nicht gängigen Begriffen und unterstützt die Lesenden. Zusatzinformationen zu den im Buch erwähnten Orten runden diese Hilfe ab.

4. ZU DEN ARBEITSBLÄTTERN

Die Arbeitsblätter unterstützen das genaue Lesen, das tiefere Verstehen und die Auseinandersetzung mit der Lektüre. Sie regen zu Diskussionen und Recherchen an und auch dazu, sich künstlerisch dem Thema zu nähern. Die Arbeitsblätter beziehen sich

auf einzelne Kapitel (die jeweils angegeben sind) und können voneinander unabhängig eingesetzt werden.

Hier eine Übersicht der Arbeitsblätter mit dem jeweiligen kurzgefassten Arbeitsauftrag:

AB 1	Zum Vorwort (S. 9–12) (Recherche und Intention des Autors nachvollziehen, sich mit dem Autor auseinandersetzen)
AB 2	Zum Prolog (S. 13–16) (mit dem Glossar arbeiten, Begriffe klären)
AB 3	Zu Edek: Die Verhaftung (S. 17–23) (sich mit der Biografie von Edek Galinski auseinandersetzen, dem Text Informationen entnehmen und sie der Zeitleiste zuordnen)
AB 4	Zu Mala: Der Umzug (S. 24–32) (sich mit der Biographie von Mala Zimetbaum auseinandersetzen, dem Text Informationen entnehmen und die Familienkonstellation klären)
AB 5	Zu Edek: Ankunft in Auschwitz (S. 33–43) (sich mit dem Namensverzeichnis des Buches vertraut machen, dem Text Informationen entnehmen und aufgestellte Behauptungen überprüfen)
AB 6	Zu Mala und Edek: Veränderungen, Wie kann ich überleben?, Von Mechelen nach Auschwitz (S. 44–67) (Text genau lesen, Informationen zu den Protagonisten jeweils zuordnen)
AB 7	Zu Edek: Arbeiten in Birkenau (S. 68–79) (sich künstlerisch mit dem Thema „Liebe im Angesicht von Auschwitz“ auseinandersetzen)
AB 8	Zu Mala: Läuferin, Dolmetscherin, Liebende (S. 80–91) (sich mit den Charaktereigenschaften der Protagonistin Mala und Informationen zu ihr auseinandersetzen)
AB 9	Zu Edek: Fluchtpläne (S. 92–98) (einen mündlich besprochenen Fluchtplan verschriftlichen, Informationen hierzu dem Text entnehmen)
AB 10a und b	Zu Edek und Mala: Die Liebenden, Im Stehbunker, Das Portrait (S. 99–118) (Recherche zu den Personen Wieslaw Kielar oder Zofia Stępień anstellen, Stichworte zu den Personen herausarbeiten und einem vereinfachten Akrostichon zuordnen)
AB 11	Zu Edek und Mala: Schwieriges Geständnis, Neuer Fluchtplan (S. 119–127) (sich in die Gedankenwelt der eine Flucht planenden Mala, Wieslaw und Edek eindenken, mögliche Gedanken formulieren)

AB 12	Zu Edek und Mala: Bedenken und Warnungen, Die Flucht, Geschafft! (S. 128–140) (ein Interview zur Lektüre führen und Stichwörter verschriftlichen)
AB 13	Zu Edek und Mala: Gefangen (S. 141–146) (zu vorgegebenen Antworten die Fragen formulieren)
AB 14	Zu Edek und Mala: Block 11 (S. 147–155) (mit der eigenen Meinung in den Text eingreifen, Gedanken hierzu formulieren)
AB 15	Zu Edek und Mala: Nächtliche Treffen, Nachrichten (S. 156–161) (den Text strukturieren und Zwischenüberschriften formulieren)
AB 16	Zu Edek und Mala: Verlegung nach Birkenau, Malas Locke (S. 162–166) (Text genau lesen, Sätze durchstreichen, die nicht mit dem Inhalt des Kapitels übereinstimmen)
AB 17a	Zu Mala: Die Rasierklinge (S. 167–171) (Randnotizen zu einem Textauszug schreiben)
AB 17b	Zu Edek: (Kein) Entkommen (S. 172–175) (Randnotizen zu einem Textauszug schreiben)
AB 18	Zum Epilog (S. 176–179) (Inhalt der Lektüre reflektieren, einen Brief verfassen)
AB 19	Zur Person: Hitler, Adolf (S. 207 f.) (sich mit dem Werdegang Hitlers bis 1923 auseinandersetzen, falsche Wörter wegstreichen)
AB 20	Zur Lektüre (Pro- und Kontraargumente zu einer Umbenennung der Schule in Mala-Zimetbaum-Schule sammeln und darüber diskutieren)

NAME _____

DATUM _____

Zum Vorwort (S. 9–12)

1. Lies zunächst das Vorwort des Autors Reiner Engelmann.



© Random House/Isabelle Grubert

2. Beende die Satzanfänge im Sinne des Autors.

Von Edek und Mala erfuhr ich ...

Um das Buch zu schreiben ...

Dass heutzutage ...

Ich frage mich ...

Ich wünschte ...

DATUM _____

Hier kannst du Stichwörter notieren.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

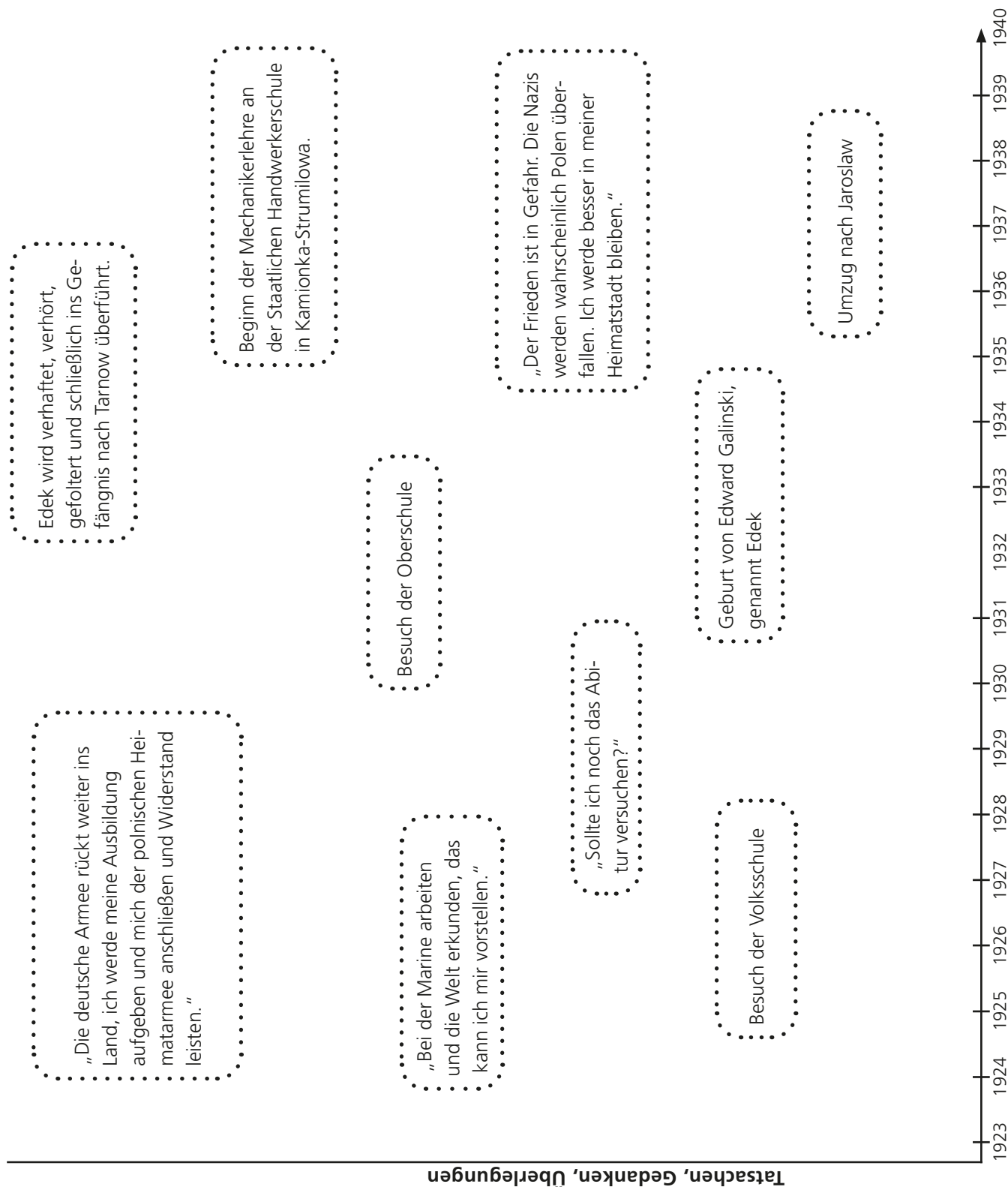
© 2024 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

NAME _____

DATUM _____

Zu Edek: Die Verhaftung (S. 17–23)

Ordne die folgenden Tatsachen, Gedanken und Überlegungen von Edek in die Zeitleiste ein, indem du sie mit dem (ungefähren) Zeitpunkt verbindest.



NAME _____

DATUM _____

Zu Mala: Der Umzug (S. 24–32)

Färbe den Rahmen der folgenden Informationen und den jeweils dazugehörigen Namen in der gleichen Farbe.

Chaja

Pinkas

Die Mutter von Mala und
fünf weiteren Kindern

Salomon

Die älteste Tochter
der Familie

Malas jüngere Schwester

Jidel

Der Bruder von Mala, der als
Kleinkind bei einem Unfall
ums Leben kam

Malas älterer Bruder

Merjan, genannt Jochka

Gitla

Der Vater von Mala,
ein Kaufmann

Chaja

Salomon

NAME _____

DATUM _____

Zu Edek: Ankunft in Auschwitz (S. 33–43)

Zu Namen, die im Buch mit einem * versehen sind, erhält man ab Seite 203 weitere Informationen. Überprüfe an dieser Stelle, ob die hier aufgestellten Behauptungen zu den NSDAP- bzw. SS-Mitgliedern wahr oder falsch sind.

Behauptung	wahr	falsch
Heinrich Himmler kann als „rechte Hand“ Adolf Hitlers bezeichnet werden.		
Richard Glücks wurde bei den Nürnberger Prozessen für seine Taten verurteilt.		
Rudolf Höss wurde 1945 von der britischen Militärpolizei festgenommen.		
Julius Grünweller wurde im Jahr 1943 hingerichtet.		
Gerhard Palitzsch konnte für seine Verbrechen nie zur Verantwortung gezogen werden.		
Karl Fritsch und das Gas Zyklon B hängen eng zusammen.		

NAME _____

DATUM _____

**Zu Mala und Edek: Veränderungen, Wie kann ich überleben?,
Von Mechelen nach Auschwitz (S. 44–67)**

Zwei Leben, die sich mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten komplett veränderten! Ordne die folgenden Informationen den richtigen Personen zu und klebe sie an entsprechender Stelle auf das AB 6b.



Arbeit in Schlosserei
Bürotätigkeiten für ein US-Unternehmen
Wieslaw Kielar
Widerstandsgruppe „Weiße Brigaden“
Versuch, die Kräfte einzuteilen und nicht aufzufallen
Schikane
Besonderes Interesse für Naturwissenschaften, Philosophie und Sprachen
Zwei Wochen Quarantäne
Transportlisten
Außenlager
Engagiert sich für die Jugendgruppe Hanoar Hatzioni

Charles Sand
Ablehnung des Angebots, in Amerika zu arbeiten
Vorgetäuschte Zahnschmerzen
Wunsch, die Öffentlichkeit über Verbrechen in den KZs zu informieren
Festnahme bei einer Razzia am Zentralbahnhof
Überlebenswille
Arbeitskommando
Heimatstadt Jaroslaw
Morgenappell
Eduard Lubusch

NAME _____

DATUM _____

Zu Mala und Edek: Veränderungen, Wie kann ich überleben?,
Von Mechelen nach Auschwitz (S. 44–67)

Mala	Edek

NAME _____

DATUM _____

Zu Edek: Arbeiten in Birkenau (S. 68–79)

Liebe im Angesicht der Krematorien von Auschwitz–Birkenau: Setze dich künstlerisch mit diesem Thema auseinander. Das kann eine Collage, ein Graffito, ein Gedicht oder ein Comic werden ... Hier ist Platz für deine Ideensammlung bzw. Skizzen.

NAME _____

DATUM _____

Zu Mala: Läuferin, Dolmetscherin, Liebende (S. 80–91)

Welche Eigenschaften findest du an Mala bemerkenswert? Welche Informationen zu Mala findest du besonders interessant? Schreibe dazu kurze Sätze rund um das Foto.



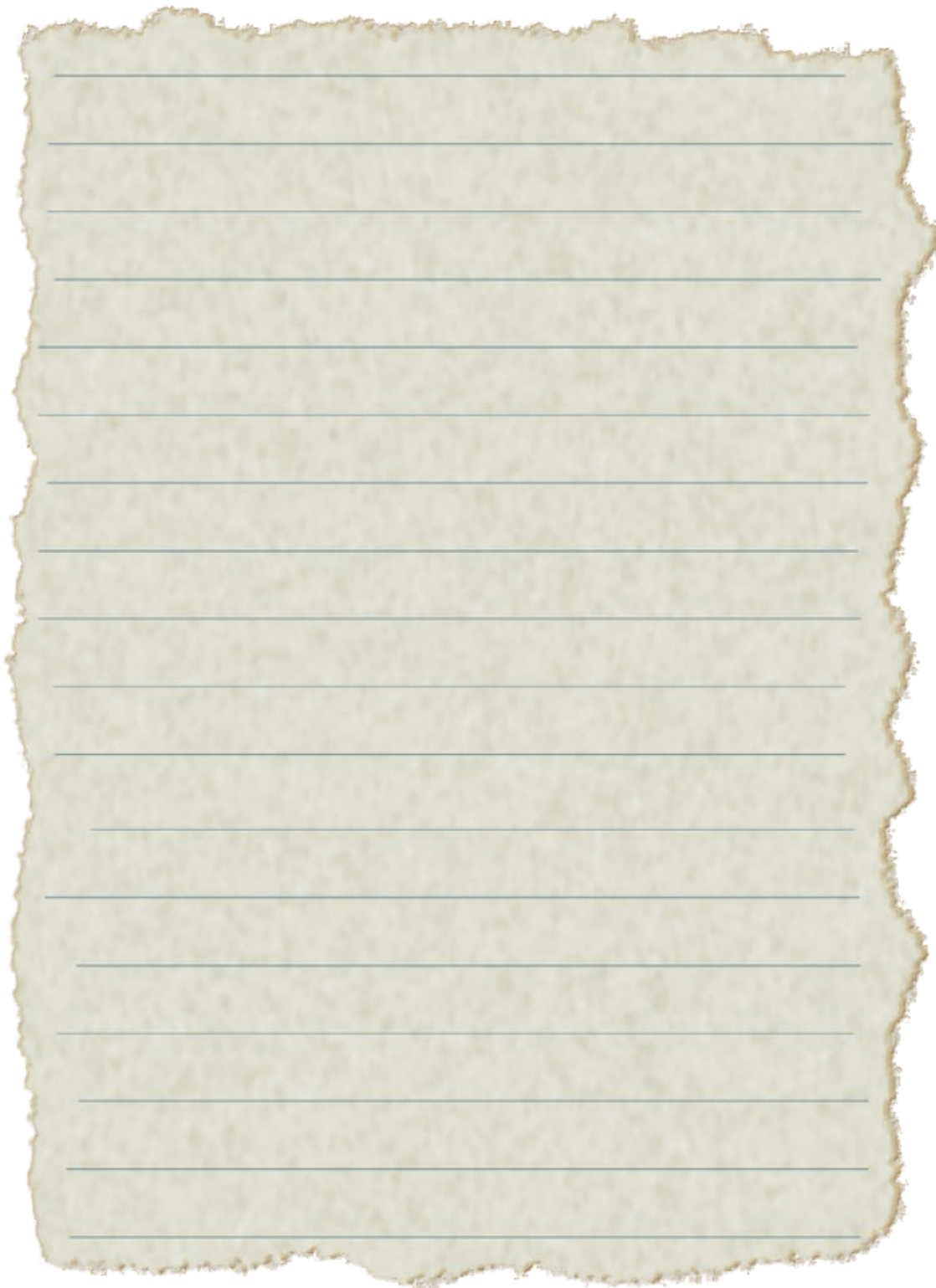
MALA ZIMETBAUM

NAME _____

DATUM _____

Zu Edek: Fluchtpläne (S. 92–98)

Da niemand etwas von den Fluchtplänen Edeks und Wieslaws erfahren durfte, haben sie nichts schriftlich festgehalten. Hätten sie dies jedoch getan, wie könnten die Notizen wohl aussehen? Schreibe dies auf das Notizblatt.



NAME _____

DATUM _____

Zu Edek und Mala: Die Liebenden, Im Stehbunker, Das Portrait (S. 99–118)

1. Recherchiere zu Wieslaw Kielar oder Zofia Stępień und finde mehr über eine dieser Personen heraus.
2. Schreibe unten Stichwörter zu den Personen an die passenden Buchstaben der „Namenskette“. Die Stichwörter müssen nicht mit dem Buchstaben anfangen oder enden.

A U S C H W I T Z

I
E
S
L
A
W
K
I
E
L
A
R

NAME _____

DATUM _____

Zu Edek und Mala: Die Liebenden, Im Stehbunker, Das Portrait (S. 99–118)

1. Recherchiere zu Wiesław Kielar oder Zofia Stępień und finde mehr über eine dieser Personen heraus.
2. Schreibe unten Stichwörter zu den Personen an die passenden Buchstaben der „Namenskette“. Die Stichwörter müssen nicht mit dem Buchstaben anfangen oder enden.

A U S C H W I T Z
O
F
I
A
S
T
E
P
I
E
N

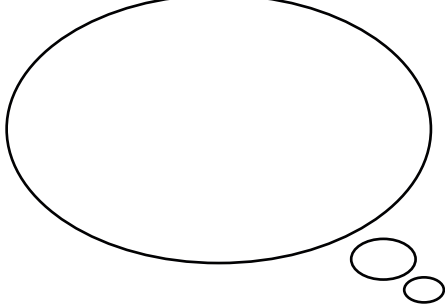
NAME _____

DATUM _____

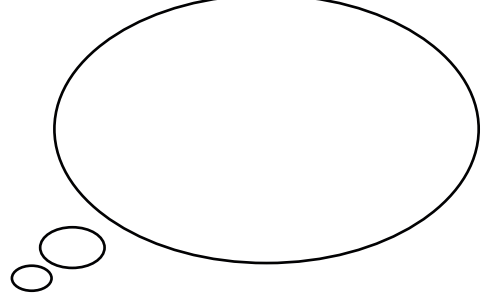
Zu Edek und Mala: Schwieriges Geständnis, Neuer Fluchtplan (S. 119–127)

Was könnte Wieslaw denken? Was treibt Mala um? Und welche Gedanken macht sich Edek? Notiere hier einige mögliche Gedanken der Protagonisten.

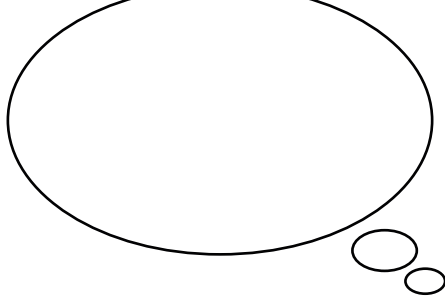
EDEK



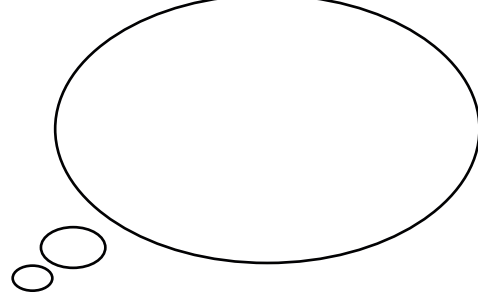
MALA



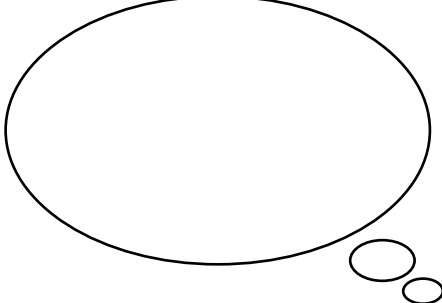
WIESLAW



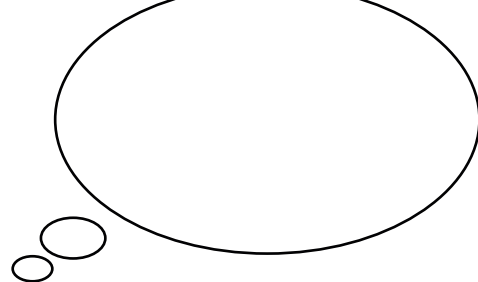
MALA



EDEK



WIESLAW



NAME _____

DATUM _____

**Zu Edek und Mala: Bedenken und Warnungen,
Die Flucht, Geschafft! (S. 128–140)**

Führe mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler ein Interview zur bisherigen Lektüre. Schreibe die jeweilige Antwort in Stichwörtern auf.

Wie findest du das Buch? Was beschäftigt dich daran besonders?

Was vermutest du, wie geht das Buch weiter?

Welche Person findest du besonders bemerkenswert? Warum?

Was würdest du diese Person fragen, wenn du könntest?

NAME _____

DATUM _____

Zu Edek und Mala: Gefangen (S. 141–146)

Welche Frage würde zur vorgegebenen Antwort passen? Formuliere sie.

An der slowakischen Grenze, sie entdeckte die Posten der Grenzpolizei zu spät.

Er stellte sich den Grenzpolizisten, da er Mala nicht alleinlassen wollte.

Sie wollten herausbekommen, wie die beiden das gut bewachte Lager verlassen konnten und wer die SS-Uniform besorgt hat.

Dass er sich keinen Befehlen der Deutschen mehr unterwerfen würde.

Sie wurden im Block 11 in Einzelzellen gesperrt. Wilhelm Boger wollte sie verhören.

DATUM _____

Seite _____ Zeile _____

[illegible]

NAME _____

DATUM _____

Zu Edek und Mala: Nächtliche Treffen, Nachrichten (S. 156–161)

Strukturiere den Text der beiden Kapitel und gib deinen gewählten Abschnitten passende Zwischenüberschriften.

Beginn auf Seite _____, Zeile _____	Ende auf Seite _____, Zeile _____	Zwischenüberschrift

NAME _____

DATUM _____

Zu Edek und Mala: Verlegung nach Birkenau, Malas Locke (S. 162–166)

Nur einige der folgenden Sätze stimmen mit dem Inhalt der beiden Kapitel überein. Streiche falsche Sätze durch.

Wie schon bei vorherigen Malen ließ Jakób Edek auch am Abend vor dessen Hinrichtung für eine halbe Stunde zu Mala.

Edek wurde von zwei SS-Männern aus der Zelle geführt und zu einem Auto gebracht, um nach Birkenau weitertransportiert zu werden.

Auf der Fahrt nach Birkenau sah er überall in der Stadt Militärfahrzeuge, Hakenkreuzfahnen, SS-Männer und verängstigte Zivilisten.

Edek wusste, für wen der Galgen bestimmt war.

Mala musste ein Jahr im KZ Auschwitz-Birkenau verbringen.

Im Frauenlager standen die Frauen wie gewöhnlich in Fünferreihen zum Appell.

Edek übergab Jupp einen zusammengefalteten Zettel, in dem eine Locke von Mala und einige Haare von ihm enthalten waren. Jupp sollte dies an Wieslaw übergeben.

Wieslaw sollte die Haare als Erinnerung an seinen Freund behalten.

Der Kapo Jupp bewunderte Edeks Haltung und ruhige Verfassung.

NAME _____

DATUM _____

Zu Mala: Die Rasierklinge (S. 167–171)

1. Bearbeite entweder das AB 17a oder AB 17b. Lies die Texte, markiere Textstellen, die dir zentral erscheinen, und schreibe Randnotizen – also deine Anmerkungen, Gefühle, Gedanken oder Fragen – dazu auf die rechte Seite.

Maria Mandl verkündete mit brüllender Stimme:

„Eine Jüdin hat es gewagt, aus diesem Lager zu fliehen. Doch dank unserer SS-Männer konnte sie wieder aufgegriffen werden! Es gibt keinen Fleck auf dieser Erde, wo sich Juden verstecken könnten!“ (S. 167.)

Mala wurde zum Galgen geführt. Dabei kam sie dicht an einigen der Frauen vorbei, schaute sie an und nickte. Als sich der SS-Mann für einen kurzen Moment umdrehte, zog sie eine Rasierklinge aus ihrem Haar. Mala hielt sie in der rechten Hand, setzte sie am Gelenk der linken Hand an und ritzte sich die Pulsadern bis zur Armbeuge auf.

Mala schaute noch einmal zu den Frauen. Sie hatte sich vorgenommen, nicht einfach so abzutreten, sich nicht von den Deutschen den Zeitpunkt ihres Todes bestimmen zu lassen. „Erinnert euch an alles!“, rief sie den Frauen zu.

2. Tausche dich anschließend mit einem Partner aus und vergleicht eure Notizen.

NAME _____

DATUM _____

Zu Edek: (Kein) Entkommen (S. 172–175)

1. Bearbeite entweder das AB 17a oder AB 17b. Lies die Texte, markiere Textstellen, die dir zentral erscheinen, und schreibe Randnotizen – also deine Anmerkungen, Gefühle, Gedanken oder Fragen – dazu auf die rechte Seite.

Ein SS-Mann begann, das Urteil gegen Edek in _____
Deutsch von einem Blatt abzulesen. Edek stand auf _____
dem Hocker, blickte in die Ferne. Er hörte nicht _____
zu, er wusste, was ihn erwartete. An Mala musste _____
er denken und daran, dass sie sich vorgenommen _____
hatten, sich nicht noch einmal den Deutschen zu _____
unterwerfen. Dann handelte er. _____

Er sprang in die Schlinge, die über seinem Kopf _____
hing, und trat den Hocker unter seinen Füßen _____
weg. Für einen Augenblick baumelte er frei in der _____
Luft, bis Jupp es merkte, ihn an der Taille packte _____
und wieder anhob. _____

Zornig schaute der SS-Mann zu Edek hoch. Was _____
bildete der sich ein, die Regeln nicht zu beachten! _____
Nur die SS bestimmte, wann jemand starb. Sonst _____
niemand. _____

2. Tausche dich am Ende mit einem Partner aus und vergleicht eure Notizen.

DATUM _____

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins or other markings visible.

NAME _____

DATUM _____

Zur Person: Hitler, Adolf (S. 207 f.)

Lies die Kurzbiografie Hitlers und streiche anschließend hier die falschen Wörter durch.

Adolf Hitler wurde am 20. April/September 1889 geboren.

Auf der Realschule fiel er wegen guter/schlechter Noten auf.

Sein Vater wollte, dass er Beamter/Soldat wird.

Die Realschule in Steyr verließ er ohne/mit Erfolg.

In Wien/Linz lernte er den radikalen Antisemiten Georg von Schönerer kennen.

Die Allgemeine Malerschule der Wiener Kunstakademie nahm Hitler nicht/gern auf.

Um der österreichischen Wehrpflicht/Gesundheitsuntersuchung zu entgehen, zog er 1913 nach München.

Abgeschoben nach Österreich, wurde er für untauglich/tauglich für den Militärdienst befunden.

Im Ersten Weltkrieg wurde er als Soldat/Schreibkraft eingesetzt.

Die Waffenstillstandsverhandlungen bejahte/verurteilte er.

Daraufhin beschloss er, Rechtsanwalt/Politiker zu werden.

Zurück in München arbeitete er für die Reichswehr/Justizanstalt.

Er belegte einen Zeichenkurs/Rednerkurs und erwies sich hier als talentiert.

Antisemitisch radikalisiert, übernahm er 1921 die Führung/Kasse der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei.

Nach einem Putschversuch 1923 wurde Hitler verhaftet/ausgewiesen.

DATUM _____

„Werden nicht Straßen, Plätze und Schulen nach Helden benannt?“, fragt sich der Autor. (S. 178.)

© 2024 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München, www.cbj-verlag.de

[illegible]

Eva Bade absolvierte nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung zur Verlagskauffrau und arbeitete als Lektorin für Sach- und Beschäftigungsbücher. Sie schloss dann ein Studium der Grundschulpädagogik ab und ist seit einigen Jahren im Schuldienst tätig. Eva Bade lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Hamburg.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, Oktober 2024

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Dataminings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen. Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Eva Bade nach dem Buch *Sie brachten uns Hoffnung – Die Geschichte von Edward Galinski und Mala Zimetbaum* von Reiner Engelmann

1. Auflage 2024

Erstmals als cbt Taschenbuch September 2024

© 2024 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag

In der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Geviert GbR, Grafik & Typografie

Umschlagmotive: akg-images (Justin Creedy Smith);

Shutterstock.com (Paladin12);

The State Museum Auschwitz-Birkenau in Oświęcim

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen